

kann ihren Beitrag zur Stärkung der DDR und damit zur Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft gerade dadurch erhöhen, daß sie die auf der „agra“ gezeigten vielfältigen Erfahrungen aufgreift und entsprechend den Bedingungen in ihrer LPG anwendet, um höhere Leistungen zu erzielen. Diesen Zusammenhang deutlich zu machen, dazu ist die politische Arbeit der Parteiorganisation erforderlich.

Manche Grundorganisationen neigen dazu, nur immer die ökonomische Seite der Aufgabe zu sehen. Das ist einseitig. Gewiß fällt es manchen Grundorganisationen noch schwer, die gesellschaftlichen Probleme zu erkennen und davon ausgehend die politische Arbeit zu organisieren, um die ökonomischen Aufgaben zu lösen. Doch um die hohen Anforderungen zur Erfüllung des Planes 1969 und der nächsten Jahre zu bewältigen, gewinnt die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Menschen, ihre Einsicht in die Zusammenhänge und ihr bewußtes Mitwirken zunehmend an Bedeutung.

Frage: Worauf sollten die Grundorganisationen die Aufmerksamkeit der Vorstände und Mitglieder der LPG lenken?

Antwort: Ich halte es für richtig, daß die vom Genossen Walter Ulbricht bereits auf dem IX. Deutschen Bauernkongreß formulierten fünf Grundsätze der modernen Landwirtschaft stärker beachtet und in der Praxis angewandt werden. Sehr anschaulich zeigten auf der „agra“ die LPG der Kooperationsgemeinschaft Bobritzschtal, wie sie die fünf Grundsätze komplex anwenden und wie sie damit hohe Ergebnisse in der Produktion und vor allem in der Festigung der Wirtschaftskraft jeder einzelnen Genossenschaft erreicht haben.

Für die Grundorganisationen kommt es darauf an, einzuschätzen, wie in ihren LPG die fünf

Grundsätze der modernen Landwirtschaft verwirklicht werden und welche Schlußfolgerungen für die Leitungstätigkeit der Vorstände zu ziehen sind. Dabei kommen sie zu dem notwendigen kritischen Ausgangspunkt für ihre politische Arbeit. Sie muß zu einer richtigen Einstellung der Funktionäre der LPG zu diesen Grundsätzen, zu entsprechenden praktischen Lösungen, zur arten- und termingerechten Erfüllung der Pläne des Jahres 1969 und zu einem hohen Produktionszuwachs im Jahre 1970 führen.

Frage: Welche Schlußfolgerungen können die Grundorganisationen für ihre Parteiarbeit zur Stärkung ihrer LPG ziehen?

Antwort: Eine wesentliche Schlußfolgerung wird darin bestehen, daß für die weitere Festigung und Stärkung der LPG die konsequente Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft die Grundfrage ist. Nach wie vor, so auch in unserem Bezirk, wird in einigen LPG die Meinung vertreten, die sozialistische Betriebswirtschaft sei nur eine Angelegenheit der Buchhaltung und Abrechnung.

Die LPG Kotelow, Jahna-Kaden und andere bewiesen auf der „agra“ mit ihren Erfahrungen, daß die sozialistische Betriebswirtschaft zum ökonomischen System gehört. Richtig angewandt, ermöglicht sie den einzelnen Genossenschaftsbauern in ihren Brigaden bzw. Arbeitsgruppen die ökonomischen Zusammenhänge zu erfassen und selbst schöpferisch an der Erreichung hoher ökonomischer Ergebnisse sowie an der Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen mitzuwirken. Jede Grundorganisation sollte die Vorstände und Mitglieder der Genossenschaften zu der Erkenntnis führen, daß die umfassende Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft zur Stärkung

Studium auf der „agra 69“

Aufmerksam verfolgen Besucher der „agra“ die Erläuterung des Projektes für eine moderne Milchviehanlage mit teilautomatisierter Fütterungstechnologie und einem Melkkarussell (links). Großes Interesse fand die schwere Landtechnik. Der Pflug B 500 (rechts) gekoppelt mit dem sowjetischen Radtraktor K 700, läßt eine große Arbeitsbreite zu.

Fotos: ZB/Gahlbeck
Krabbes

